

Um diese Normalorte mit den aus den früheren Oppositionen erhaltenen verbinden zu können, wurde der Betrag der Reduction auf das mittlere Äquinoctium 1857·0, nämlich:

Datum		mittl. — scheinb. Ort.	
		$\Delta\alpha$	$\Delta\delta$
1860, Februar	26·0	— 2' 38" 51	+ 1' 3" 79
„ März	12·0	— 2' 40" 95	+ 1' 2" 45

und jener der Störungen durch Jupiter und Saturn:

Datum		ellipt. — gest. Ort.	
		$\Delta\alpha$	$\Delta\delta$
1860, Februar	26·0	+ 7' 47" 95	— 3' 42" 48
„ März	12·0	+ 7' 46" 86	— 3' 45" 69

angebracht, wodurch man zu folgenden (elliptischen) Normalorten, die sich auf das mittlere Äquinoctium 1857·0 beziehen, gelangt:

Datum	α	δ
1860, Februar 26·0	162° 40' 43" 78	+ 1° 1' 38" 82
„ März 12·0	158 47 29·91	+ 2 29 32·50

Die Coordinaten in Bezug auf Äquator verwandelte ich nun in Länge und Breite, was mich schliesslich zu folgenden Positionen führte:

Datum	λ	β
1860, Februar 26·0	163° 38' 21" 0	— 5° 51' 26" 0
„ März 12·0	159 27 58·2	— 5 58 6·3

Aus diesen beiden Normalorten wollte ich anfangs mit Hinzuziehung aller aus den früheren 2 Oppositionen gebildeten Normalorte durch Anwendung der Differentialformeln mit Hilfe der Methode der kleinsten Quadrate eine Verbesserung vornehmen; allein mehrere Gründe bewogen mich, von diesem Vorhaben abzustehen. Denn um die durch dieses Verfahren erreichbare Genauigkeit wirklich zu erzielen, hätte ich vor allem die Zahl der Normalorte der ersten Erscheinung dadurch verringern müssen, dass ich alle Beobachtungen mit einer nach den letzten Elementen berechneten Ephemeride verglichen hätte: einerseits, um die Güte der Normalorte durch Zusammenfassen von mehr Beobachtungen als bei der ersten Rech-